

WIFO

TEL. (+43 1) 798 26 01-0
FAX (+43 1) 798 93 86

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

WIEN 3, ARSENAL, OBJEKT 20 • A-1103 WIEN, POSTFACH 91
P.O. BOX 91, A-1103 VIENNA – AUSTRIA • <http://www.wifo.ac.at>

FISK-Workshop: Föderalismusreform in Österreich: Steuerautonomie als Kernelement?

Diskussionsbeitrag: “Steuerautonomie aus dem Blickwinkel der Länder und Gemeinden: Fluch oder Segen?”

Wien, 24. März 2015

Margit Schratzenstaller

WIFO ■

Ausgangssituation

- **Hoher und steigender Zentralisierungsgrad des föderalen Abgabensystems**
 - **Finanzierungsbeitrag eigener Steuern auf Länderebene unter 2%, auf Gemeindeebene ca. 20%**
 - **Anteil der gemeinschaftlichen Bundesabgaben an Gesamtabgaben zwischen 1990 und 2013 gestiegen von 75% auf 93%**
- ⇒ **Konnextitäts- und Kongruenzprinzip, fiskalische Äquivalenz?**
- ⇒ **Intransparente Transferverflechtungen zwischen föderalen Ebenen**

■ Effizienzüberlegungen

- Erhöhung von Kosten- und Struktureffizienz versus Ineffizienzen durch spill-overs oder steuerlichen Unterbietungswettbewerb
- Abhängig von Art der Leistungen, Zuschnitt/Größe der subnationalen Gebietskörperschaft, „Wettbewerbsanfälligkeit“ der zur Finanzierung erhobenen Steuern, Ausmaß von Ineffizienzen in Ausgangssituation

■ Verteilungspolitische Erwägungen

- Bei ungleicher personeller Einkommensverteilung bzw. Existenz „ärmerer“ und „reicherer“ subnationaler Gebietskörperschaften Erosion des Umverteilungspotentials von Steuern mit Umverteilungsfunktion
- Problematische Verteilungswirkungen in regionaler Hinsicht bei regional ungleicher Verteilung der Bemessungsgrundlage

- **Stabilisierungspolitische Erwägungen**
 - Dezentralisierung konjunkturreakibler Steuern birgt im Abschwung Gefahr einer prozyklischen Politik
 - Im Aufschwung geringe Anreize für Verwendung höherer Steuereinnahmen für Schuldenabbau oder Bildung von Reserven

- **Administrative Überlegungen**
 - Hohe subnationale Abgabenaufonomie kann Steuervollzugskosten erhöhen
 - Komplexität des Abgabensystems insgesamt kann erhöht und Vergleichbarkeit zwischen den Gebietskörperschaften eingeschränkt werden

■ **Fazit**

- Höhere subnationale Abgabenautonomie kann vor allem mit Effizienzvorteilen begründet werden
- Mögliche unerwünschte wirtschaftspolitische Effekte der Dezentralisierung einzelner Steuern sprechen nicht grundsätzlich gegen höhere subnationale Abgabenautonomie an sich
- Bei Ausgestaltung ist auf Minimierung unerwünschter Effekte zu achten
- Ausgleichsmechanismen –z.B. horizontaler Finanzausgleich – bieten Möglichkeit zur Kompensation unerwünschter Effekte

- Subnationale Gestaltungskompetenz
- Örtliche Radizierbarkeit
- Interessenausgleich
- Langfristige Ergiebigkeit
- Konjunkturunempfindlichkeit
- Steuerwettbewerbsanfälligkeit
- Regionale Streuung der Bemessungsgrundlage
- Transparenz
- Lenkungspotential
- Administrierbarkeit